

# topoguide MAGAZIN

## Verbohrte Routen und Haken im Frankenjura

Routen	Fels	topoguide Vorschlag
Kunstflug Zugabe Stadeltenne Startbahn West	Roter Fels Stadeltenne Stadeltenne Freistein	Ersten Haken 50 cm tiefer setzen. Vorletzten Haken 50 cm tiefer setzen. Die ersten drei Haken alle tiefer und danach einen zusätzlich. Den Rosti oben ersetzen. Ersten Haken 70 cm tiefer, danach den uralten geschlagenen Klemmkeil durch Haken ersetzen. In der Mitte an Stelle der Sanduhrschlinge einen zusätzlichen Haken in Falllinie der anderen. Leider für Einsteiger zu luftige Hakenabstände. Schlüsselstelle vorm 1. Haken! Dritter Haken tiefer und danach eventuell einen zusätzlich. Die dritte Expresse hängt direkt vorm 2-Fingerloch, das viele benutzen. Wer vorm ersten Haken auf dem Speck ausrutscht, bricht sich das Genick. Auf dem Weg zum Bauch fehlt ein Haken. Oben sind mindestens zwei Haken überflüssig! Zusätzlicher erster Haken sinnvoll. Zwischen dem 3. und 4. Haken wäre ein weiterer sicher sinnvoll (gab es bereits einmal, wurde geflext). Ca. 1 m über dem ersten Haken unbedingt ein weiterer nötig! Unten sind einige Haken verbohrt! Der erste Haken steckt 50 cm zu hoch. Der oben, nach dem no-hand ebenfalls 20 cm zu hoch. Umlenkung entweder weiter nach unten oder oben setzen. Der 4. oder 5. Haken ist verbohrt! Vorm ersten Haken passt ein kleiner Friend. Der von mir gesetzte Haken wurde geflext. Oben ist leider eine kleine „Löw-Öse“ total verbohrt. Unten hässlich weite Hakenabstände, oben übersichert. Kaum jemand klettert am vorletzten Haken die vom Erstbegeher mit Gewalt erzwungene direkte Linie. Zusätzlicher erster Haken nötig. Dazwischen überall böse Einschläge möglich. Der vorletzte Haken steckt gut 1 m zu hoch! 2. Haken gerade noch akzeptabel anzuklettern, da Henkel. Bei Sturz Bandscheinschlag. 3. Haken 50 cm tiefer! Zusätzlicher erster Haken nötig. Umlenkung zu hoch und zu weit rechts. Kein vernünftiger Clipgriff! Zusätzlicher erster Haken sinnvoll. Haken an der Dachkante 20 cm weiter nach rechts. Der vierte? Haken steckt zu hoch oder zu weit rechts. Zusätzlicher erster Haken sinnvoll.
Geisterbahn Akku Dampfhammer Wilde 13 Affenschaukel Satisfaction Weg des Paukers Direkter Dolinenpfeiler Optimist Herbstmanöver Jonathan Strahlentod Marathon	Marientaler Wand Weißenstein Weißenstein Weißenstein Zehnerstein Zehnerstein Fellner Dolinenwand Fellner Dolinenwand Roter Fels Bandstein Bandstein Stadelhofener Wände Tüchersfelder Wand	
Int. Bolt Conspiracy Jürgen würgen Das letzte Hemd Zoff Siebter Sinn Klemmkeil Manni Schwebebahn Duo Zeitreise Carolin Reiber	Rote Wand Freudenhaus Dooser Wand Dooser Wand Dooser Wand Dooser Wand Schonunger Wand Trautner Wand Pottensteiner Wand Rolandfels	

# topoguide MAGAZIN

## Routen

Vollendung

Sinn des Lebens  
Der letzte Tanz  
High Gravity Day  
Surprise, Trimpfad  
Exil

Freischwimmer  
Das Geschenk

Zaphod  
The Dance alone  
Goldenes Dach  
Sultan of Swing  
Weißer Streifen  
Cool bleim Chef

Treibjagd

Ikebana  
Rauchende Bolts  
Nimue

Regenbogen

Anagram Ataf

Allgemein  
Allgemein  
Allgemein  
Allgemein

## Fels

Rolandfels

Schlupflochfels  
Veldener Wand  
Moritzer Turm  
Hartensteiner Wand  
Moritzer Turm

Moritzer Turm  
Püttlacher Wand

Weidlwanger Wand  
Weidlwanger Wand  
Dachl  
Grüne Hölle  
Weidener Wand  
Püttlacher Wand

Püttlacher Wand

Püttlacher Wand  
Bärenschlucht  
Holzgauer Wand

Hammerschmiede

Wüstenstein

Bärnhofener Wand  
Marientaler Wand  
Ankatal Westwand  
Kühlochfelsen

## topoguide Vorschlag

Zusätzlicher erster Haken, danach einige verbohrt und in der Mitte zu weite Abstände. Bei Stürzen schlitzen sich Aspiranten reihenweise den Rücken und Beine am dahinterstehenden Baum auf. Achtung: böse Verletzungen möglich!

Ob die Mini-SU in der Mitte einen härteren Sturz hält?

Bessere Hakenposition für die letzten beiden Bühler.

Umlenkung zu weit links. Kann ggf. sogar noch etwas höher.

Zusätzlicher erster Haken für alle 3 Touren nötig. Der Trimpfad ist außerdem sehr luftig gesichert.

Der damals mit Genehmigung vom damaligen Vorstand der IG-Kletterern (Stefan Haase) von mir gesetzte zweite Haken wurde vermutlich von S. Löw wieder geflext. Neuerdings steckt wieder ein alter geschlagener Haken!

Wer als kleiner Kletterer den zweiten Haken nicht vom Band erreicht, riskiert einen dust-diver!

Zusätzlicher erster Haken nötig! (brüchig!). Der Haken vor der Crux weiter nach rechts, den nächsten dafür raus! Weiter oben Kann auch noch ein Haken raus!

Der erste und die oberen Haken sind 20 cm zu hoch.

Dritter Haken 1 m tiefer. Ein zusätzlicher Haken zwischen dem ersten und zweiten.

Oben völlig übersichert, unten böser Einschlag möglich.

Vorletzter Haken tiefer!

Superschön, aber unten leider total verbohrt. Ein weiterer erster Haken wäre sicher sinnvoll.

Der Abstand zwischen dem 1. und 2. Haken muss zwingend mit einem Friend oder Keil verkürzt werden.

Ob es hier einen Haken braucht, kann natürlich diskutiert werden! Hier verläuft ein alter Technoweg.

Zusätzlicher Haken zwischen dem ersten und zweiten. Zu Zeiten der Erstbegehung steckten wahrscheinlich viel mehr Haken, da ehemaliger Technoweg. Namentlich oben im Riss kurz nach der Cruxpassage. Den braucht es allerdings heute nicht mehr!

Zusätzlicher erster Haken vor der Schwarte nötig. Letzter Haken vor der Umlenkung überflüssig.

Der Klassiker unter den fränkischen Mutproben. Die Route wurde von unten so erstbegangen. Denkmalschutz!

Erster Haken sinnlos! 2. Haken nur deutlich verlängert zu clippen und dann Grounder-Gefahr beim Klippen des 3. Hakens.

Vorschlag: 2. Haken 30–40 cm nach unten, damit er vom „Horn“ aus eingehängt werden kann. (1. Haken flexen.) Den jetzigen dritten Haken 1 m nach rechts, damit er von den Untergriffen geklippt werden kann.

Die ersten Schlingen, na ja; die nächsten beiden Bühler, na ja; im ersten Haken seit Jahren schon Dauerschlinge, wer aber auf dem Weg zum dritten Haken stürzt, landet Krankenhausreif auf dem Vorbauabsatz.

Den 3+4 Haken ca. 40 cm weiter hoch und schon sind Freiflüge und clippen problemlos möglich.

In den meisten Routen könnte ein zusätzlicher erster Haken nicht schaden.

In vielen Routen des oberen Teils fehlen erste Haken oder sind selbst auf dem Weg zur Umlenkung noch Grounder möglich.

In fast allen Routen wäre ein zusätzlicher erster Haken nötig.

Ein fränkisches Monument. Kompletzt zu überdenken!

# topoguide MAGAZIN

## **Anmerkungen:**

Im Übrigen gibt es insbesondere in den unteren Schwierigkeitsgraden Hunderte von Touren, die den Namen „Tour“ überhaupt nicht verdienen und kaum eingerichtet sind. Diese habe ich bewusst nicht aufgelistet. Denn es liegt eigentlich auf der Hand, dort nicht einzusteigen. Somit bleibt zumindest für die nächsten Generationen noch viel „unverbrauchter“ Fels übrig. Sicherlich gibt es eine ganze Reihe v.a. leichter Touren, in denen man gut Keile legen kann. Dort ist natürlich kein Haken nötig – allerdings ein Hinweis im Führer sinnvoll.

Wenn man sich nun darauf beschränkt, einzelne Haken dazuzusetzen oder umzubohren, könnte erstens: das „Stöckchen“ meist zuhause bleiben und zweitens: wäre es ein immenser Sicherheitsgewinn, ohne dass die Routen zu den so geschmähten Plaisirtouren verkommen würden.

Übrigens: Es gibt durchaus Kletterer, die gern onsight unterwegs sind und gut platzierte (klinkbare!) Haken zu schätzen wissen!

**Diese Touren sind somit nur ein Anfang, und die Liste wird regelmäßig ergänzt!**

Stand: November 2011